



Mutter-Vater-Kind-Kuren gehören zur Familiengesundheit

Arbeiterwohlfahrt. Ist ein Mensch erkrankt oder erschöpft, dann beeinträchtigt beziehungsweise beeinflusst das meistens sein gesamtes Umfeld. Nicht umsonst ist von Familiengesundheit die Rede - und davon, wie wichtig sie einerseits für das Wohlergehen aller Beteiligten ist und andererseits wie fragil sie angesichts des modernen Lebensrhythmus sein kann.

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, die von verdichteten Arbeitsabläufen dominiert wird, gelangen viele Frauen, Männer, aber auch Kinder immer wieder an ihre psychischen und physischen Grenzen. Familie und Beruf zu vereinbaren, ist nach wie vor schwierig und verursacht Stress, der alle Beteiligten krank machen kann.

Diese Gefahr betrifft Ein-Eltern-Familien ebenso wie Partnerschaften mit und ohne Nachwuchs oder Mehr-Generationen-Gemeinschaften. Hinzu kommen manchmal persönliche Schicksale, die langjährige Pflege einer nahestehenden Person oder gar der Tod eines geliebten Menschen. Nicht selten ist in solchen Fällen die Belastung für diejenigen, die all das zu bewältigen haben, derart hoch, dass sie ohne fremde Hilfe aus dem Teufelskreis aus körperlicher Überarbeitung und seelischer Ermattung nicht herausfinden. Umso wichtiger sind Maßnahmen und Projekte, die zielgerichtet für Abhilfe sorgen und zur Familiengesundheit beitragen respektive sie wiederherstellen.

Mutter-/Vater-Kind-Kuren zählen zu den bewährten Angeboten. Bereits seit 1950 wenden sich Mütter an die Elly Heuss-Knapp-Stiftung, landläufig besser bekannt als Müttergenesungswerk. Seit 2013 ermöglicht die Zustiftung Sorgearbeit auch Maßnahmen für Väter und

Pflegende. Allein im Jahr 2015 haben deutschlandweit 49.000 Mütter, 1.500 Väter und 72.000 Kinder an Kurmaßnahmen zur Vorsorge oder Rehabilitation teilgenommen.

Psychovegetative Beschwerden, Erschöpfungszustände sowie Erkrankungen der Atemwege, der Haut und des Bewegungsapparates: Auf Bereiche wie diese sind die drei Kurkliniken in Trägerschaft des AWO-Bezirksverbands Ober- und Mittelfranken e.V. spezialisiert. Sowohl die beiden Einrichtungen auf bayerischem Boden - die Klinik „Zur Solequelle“ in Bad Windsheim und die Seelandklinik Lindenhof in Gunzenhausen - als auch die Nordseeklinik Erlengrund im schleswig-holsteinischen Büsum richten sich ausschließlich an Frauen und ihre Kinder.

Was die drei Einrichtungen auszeichnet, ist laut Sonja Borzel, Fachbereichsleiterin beim AWO-Bezirksverband Ober- und Mittelfranken e.V., dass sie geprägt sind durch „ein frauenspezifisches, ganzheitliches Therapieangebot, dessen Ausrichtung sich in den indikationsdifferen-

zierten therapeutischen Konzepten und Angeboten spiegelt“.

Beispielsweise wird nicht nur Einzelberatung angeboten, sondern es werden auch sogenannte prozessorientierte Intensivgruppen etwa zu Themen wie Trauerbegleitung, Alleinerziehende und Pflegeberatung gebildet. Prophylaxe und Umgang mit Neurodermitis, Allergien und Atemwegserkrankungen zählen zu den indikationsspezifischen Schulungen, zusätzlich zu einem breiten physiotherapeutischen Angebot. Psychosoziale Therapien für Kinder gehören ebenso selbstverständlich zum Portfolio wie Sport, Ausflüge und Kreativangebote.

Die meisten Frauen (80 Prozent), die bislang in einer der drei AWO-Kliniken kurten, haben sich im Vorfeld in einer Beratungsstelle des Müttergenesungswerks informiert. In dem Zusammenhang hat Borzel festgestellt: „Durch deren fachkompetente Mithilfe bei der Auswahl der geeigneten Einrichtung und Entlastung der gesundheitlich beeinträchtigten Familien im Verlauf des Antragsverfahrens leisten diese einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Patientinnen und deren Kinder die Kurmaßnahmen in unseren Kliniken mit hohen Erfolgen durchführen können.“

2016 haben in den drei Kliniken in jeweils 16 dreiwöchigen Vorsorge- bzw. Rehabilitationsmaßnahmen 1.580 Frauen und 2.470 Kinder eine auf ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Kur erhalten - und damit ein Stück Familiengesundheit wiederhergestellt beziehungsweise erlangt.

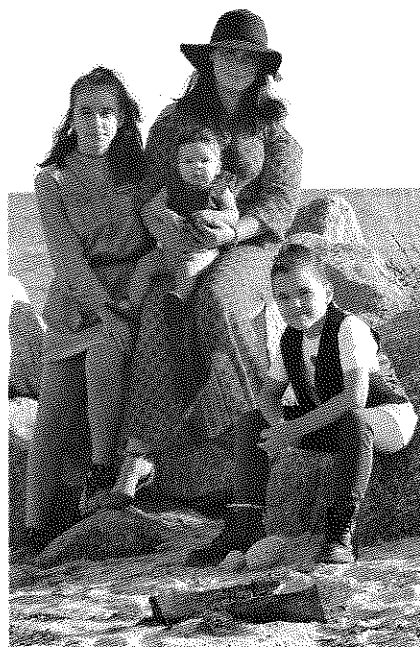


Foto: Pixabay

*Prof. Dr. Thomas Beyer
Landesvorsitzender
der Arbeiterwohlfahrt in Bayern
Vorsitzender des Landesausschusses
für Müttergenesung in Bayern*